

# GodmodeTrader FOREX Report

Ausgabe 59 – 13. Dezember 2006



**Aktuelle Trendanalysen  
und Strategien  
für den Devisentrader**

## Inhaltsverzeichnis

- Seite 1 Editorial
- Seite 2 Makro View  
Eurobären im Zugzwang
- Seite 4 Major Currencies  
USD/JPY, GBP/USD, EUR/USD, USD/CHF
- Seite 5 Chart-Galerie  
EUR/NOK, CHF/JPY, EUR/GBP, USD/CAD,  
USD/DKK
- Seite 10 Forex Snapshot
- Seite 10 Impressum/Disclaimer
- Seite 11 Forex Snapshot  
Kursveränderungen  
wichtiger Währungspaare

## Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Momentan mehren sich wieder die Signale, die dem US-Dollar ein wenig helfen sollten bzw. den Absturz bremsen. Die seit Jahren als größtes Problem betrachtete Größe, das US-Handelsbilanzdefizit, z.B. erweist sich als stabilisierend. Dieses fiel im Oktober so stark wie seit 5 Jahren nicht mehr, auf 58,87 Mrd. US-Dollar. Im September waren es noch 64,26 Mrd. Mit ausschlaggebend war der rückgängige Ölpreis.

Der US-Währung half das, den Siegeszug des EUR leicht zu schwächen. Ebenso wie die gestrige Notenbanksitzung der Fed. Zwar wurde der Leitzins von seinen 5,25% aus erneut nicht angehoben (nur einer von 12 Mitgliedern des geldpolitischen Ausschusses war für eine Erhöhung), aber die Fed gab auch keine eindeutigen Signale zu einem Wandel hin zu Zinssenkungen. Und darauf hatten doch einige Marktteilnehmer spekuliert. Für die Wirtschaft erwartet die US-Notenbank weiter Wachstum in einem „moderaten“ Tempo. Risiken sieht sie am Immobilienmarkt, die Abschwächung dort wird nun erstmals als „substanziell“ bezeichnet. Die Konjunkturdaten sieht die Fed „gemischt“, der Inflationsdruck werde sich zwar zurückbilden (z.B. wegen sinkender Energiepreise und durch die Wirkungen der bisherigen Zinserhöhungen), bleibe aber grundsätzlich bestehen. Die weitere Zinsentwicklung hänge von der weiteren Inflations- und Wachstumsentwicklung ab. Aus der Fed-Sprache übersetzt heißt das: Schaumer mal! Übrigens nicht da erste Mal so lapidar, seit Bernanke im Amt ist.

Schauen wir nach Europa: Dort ist interessant zu sehen, wie sich in Großbritannien die Inflation entwickelt: 2,7% stiegen die Verbraucherpreise im November im Vergleich zum Vorjahr. Das ist besonders deswegen bemerkenswert, weil das Königreich – nicht der Euro-Zone angehörend – mit 5% Leitzins die Schraube schon recht weit gedreht hat. Das Inflationsziel der BoE (Bank of England) liegt wie beim europäischen Pendant EZB bei 2,0%.

Nur: In der Euro-Zone sieht es von der Inflation her komfortabler aus UND der Leitzins ist deutlich niedriger. Wenn man sich den Chart des britischen Pfundes ansieht ist diese Entwicklung noch merkwürdiger. Ggü. dem US-Dollar konnte das Pfund in diesem Jahr über 10% zulegen, und vs. dem Euro ist man fast exakt auf gleichem Stand wie vor 12 Monaten. Sprich: Die Importpreise müssten tendenziell währungsbedingt eher zurückgehen.

Die Frage ist nur, welche Lehre Trichet und die EZB aus den Beobachtungen Großbritanniens ziehen. Hoffentlich nicht, dass selbst 5% Leitzins noch zu wenig sind!

Mit den besten Grüßen  
Daniel Kühn



## Eurobären im Zugzwang

1,36 US-Dollar ist die Pflicht, 1,45 US-Dollar die Kür

Mit dieser Bewegung des Euro hatte letzten Endes kaum noch ein Investor gerechnet. Seit Mai dieses Jahres war der Euro in einer sehr breiten Seitwärtsrange zwischen 1,25 und knapp 1,30 US-Dollar gefangen. Mehrfache Ausbruchsversuche auf der Oberseite missglückten, so dass die Anleger auch per Ende November dem Euro nur begrenztes Aufwärtspotenzial bis rund 1,30 US-Dollar zutrauten. Mit Hilfe der von uns berechneten animusX-Ratios ermittelten wir bereits seit einigen Wochen signifikante Angebotsüberhänge um die 1,29 US-Dollar. Hier also sollte der Euro sein Limit finden.

Doch es kam anders: Bei dünnen Umsätzen, bedingt durch einen Feiertag in den USA, überwand die europäische Gemeinschaftswährung am 24. November 2006 die charttechnisch relevante Marke von 1,30 US-Dollar. Dadurch dürften kurz oberhalb dieses Niveaus einige



Kaufmitte gezogen haben, so dass der Euro unmittelbar auf ein Niveau von 1,3367 US-Dollar stieg. Das Gros der Investoren ist damit wohl auf dem falschen Fuß erwischt worden und hatte das Nachsehen.

Bestätigung finden wir durch das strategische animusX-Sentiment. Dies spiegelt die Meinung von mehr als tausend von uns befragten Investoren auf Sicht der kommenden drei Monate wider – darunter viele namhafte institutionelle Häuser. Und die Erwartungshaltung der Investoren war alles andere als positiv zu interpretieren. Das strategische animusX-Sentiment hatte seit Ausbildung der Seitwärtsrange kontinuierlich verloren. Die Seitwärtsbewegung mit den entsprechenden relevanten Marken war also in den Köpfen der Investoren verankert und hätte weiterhin anhalten sollen.

Nach dem geglückten Ausbruch auf der Oberseite waren die Anleger aber gezwungen, ihren Ankerwert und folglich ihre Kursziele nach oben zu revidieren. Dieses konnten wir auch eindrucksvoll feststellen. Das taktische als auch strategische Sentiment hatte sich schlagartig verbessert und zeugte von einem so genannten Stimmungsimpuls. Solche Impulse sind oftmals dann festzustellen, wenn Ankerwerte aufgrund signifikanter Ereignisse angepasst werden müssen. Das Problem jedoch war und ist zurzeit, dass die Investoren kaum auf aktuellem Niveau einsteigen möchten. Zu sehr ist man noch mit dem Ausbruch und der damit verbundenen schmerzhaften Erfahrung beschäftigt.

Anzeige

## Devisen traden wie die Profis!



### marketindex FX

Devisen-Trading auf der neuen Online-Handelsplattform von ABN AMRO

- ▶ Flexibler Echtzeitzugang rund um die Uhr
- ▶ Kein Softwaredownload
- ▶ Maximale Transparenz

[www.abnamromarketindex.com](http://www.abnamromarketindex.com)

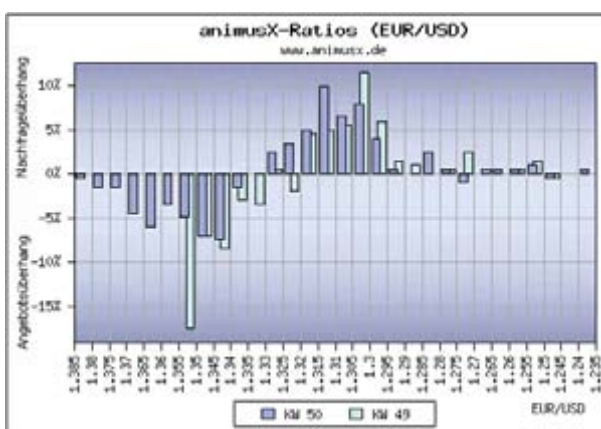
Internet-Trading mit engen Spreads und ohne Ordergebühren

Making more possible





Ergo setzen die Investoren nun vermehrt auf eine Konsolidierung und auf ihre Chance, dann endlich einsteigen zu können. Das taktische Sentiment zeigt derzeit einen klassischen Konsolidierungsmodus an; die euphorische Stimmung kühlt sich etwas ab. Dennoch dürfte es sich noch ein bisschen mehr abkühlen. Aktuell notiert es bei 60% nach den Spitzenwerten von 82% in der Woche zuvor.



Den animusX-Ratios zufolge hegen die Investoren den Wunsch, ab 1,3050 US-Dollar auf Einkaufstour zu gehen. Hier also sollte der Euro zunächst einmal durch Käufe gut unterstützt werden. Der Theorie zufolge steht dann ein weiterer Impuls auf der Oberseite an. Der Prozess des Umdenkens findet bei den Investoren gerade erst statt und die neue Ausgangslage lässt, zumindest aus technischer Sicht, zunächst Kurse von 1,36 im ersten und 1,45 US-Dollar im zweiten Schritt erwarten. Dies manifestiert sich gerade in den Köpfen der Anleger. Verpassen möchte diese Bewegung kaum einer, so dass eine Konsolidierung mit ernst zu nehmender Wahrscheinlichkeit zum Einstieg genutzt wird.

Anzeige

# Ihr 24h-Börsen-Update!

Zuverlässige Finanz- und Börseninformationen für unterwegs

Weitere Informationen unter:  
[www.boerse-go.de/eskyper](http://www.boerse-go.de/eskyper)

- ✓ BörseGo-Pager GRATIS
- ✓ BörseGo Exclusive-Channels
- ✓ BörseGo-Flatrate
- ✓ 4.000 News/Analysen im Monat



**e\*skyper**  
 Ihr mobiler News-Pager

**BörseGo**  
[www.boerse-go.de](http://www.boerse-go.de)



### US-Dollar gegenüber japanischem Yen - Verkaufssignal neutralisiert, jetzt...

**Rückblick:** USD/JPY brach Anfang Oktober über den multiplen Widerstandsbereich um den Abwärtstrend seit Juli 1998 bei 118,52 - 118,56 JPY aus. Das so generierte mittel- bis langfristige Kaufsignal wurde dann aber mit dem dynamischen Rückfall am 27.10.2006 wieder neutralisiert. Nach einer Seitwärtsbewegung unterhalb des massiven Widerstandsbereichs bei 118,15 - 118,45 JPY kippte USD/JPY Ende November nach unten und rutschte deutlich ab. Das Abwärtsziel bei 113,43 - 114,10 JPY wurde aber nicht erreicht, USD/JPY drehte bereits bei 114,42 JPY wieder nach oben und kletterte wieder über die exp. GDL 200 (EMA200) und die 116,68 JPY Marke. Damit ist das kurzfristige Chartbild von bärisch wieder auf neutral gewechselt.

**Charttechnischer Ausblick:** Aktuell notiert USD/JPY zwischen den exp. GDL 50 und 200 (EMA50, EMA200). Ein Ausbruch aus dieser Handelsspanne sollte neue Trendimpulse bringen: Steigt USD/JPY per Tagesschluss über 117,24 JPY an, sollten weitere Kursgewinne bis 117,95 und 118,15 - 118,45 JPY erfolgen. Erst ein Anstieg per Tagesschluss über 118,45 JPY generiert ein größeres Kaufsignal mit Ziel bei 126,86 JPY. Fällt USD/JPY hingegen per Tagesschluss unter 116,00 JPY zurück, sollte ein Verkaufssignal das Währungspaar bis zum Abwärtsziel bei 113,43 - 114,10 JPY fallen lassen. Unter 113,43 JPY liegt das Maximalziel am Unterstützungsbereich bei 112,20 - 112,50 JPY, wo auch der Aufwärtstrend seit Januar 2005 verläuft.



### USD/JPY (Tageschart)

seit dem 08.05.2006 (1 Kerze = 1 Tag) Kurs: 117,08 JPY



### Britisches Pfund gegenüber US-Dollar - Idealtypischer Rücksetzer

**Rückblick:** GBP/USD befindet sich seit Anfang des Jahres in einer Aufwärtsbewegung. Im Oktober stabilisierte sich das Währungspaar nach einer Zwischenkorrektur an der Unterstützung bei 1,8532 USD und vollzog eine Bodenbildung in Form einer bullischen, inversen SKS. Ende November brach GBP/USD dann über das Jahreshoch bei 1,9113 USD aus und generierte damit ein Kaufsignal. Die Folge war eine steile Kursrallye, welche das Währungspaar direkt über das Hoch aus 2004 bei 1,9550 USD ansteigen ließ. Bei 1,9838 USD markierte das Währungspaar ein neues Mehrjahreshoch und korrigiert zurück an das Ausbruchslevel bei 1,9454 - 1,9550 USD, wo es aktuell wieder nach oben hin abbrallt. Das kurz- und mittelfristige Chartbild ist bullisch zu werten.

**Charttechnischer Ausblick:** Idealerweise sollte jetzt wieder ein Anstieg bis 1,9838 USD und darüber hinaus ca. 2,0100 - 2,0200 USD erfolgen. Mittelfristig liegen die Ziele bei 2,0500 und 2,1000 USD. Alternativ dehnt GBP/USD die Abwärtskorrektur weiter bis 1,9240 - 1,9326 USD aus, so bald es per Tagesschluss unter 1,9471 USD zurückfällt. Neutralisiert wird das mittelfristig bullische Chartbild jetzt erst bei einem Rückfall unter 1,9113 USD.



### GBP/USD (Tageschart)

seit 16.05.2006 (1 Kerze = 1 Tag) Kurs: 1,9678 USD

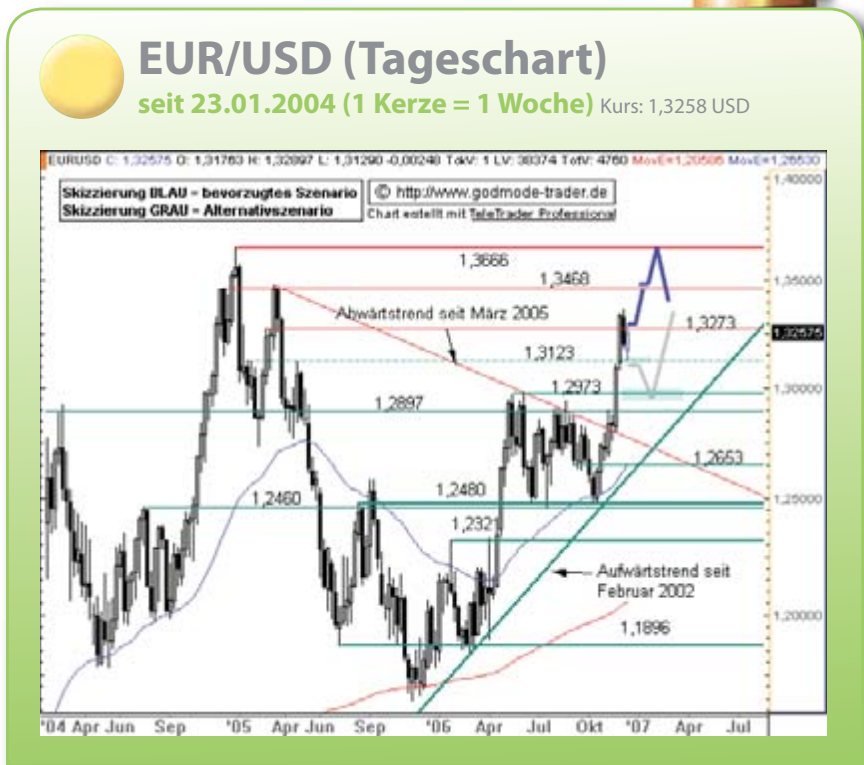




**Euro gegenüber US Dollar  
- Rallye geht weiter, wenn...**

**Rückblick:** EUR/USD markierte im Dezember 2004 bei 1,3666 USD ein Mehrjahreshoch und startete eine Abwärtskorrektur bis auf 1,1640 USD, in den Bereich der exp. GDL 200 (EMA200). Dort drehte das Währungspaar im November 2005 wieder nach oben und lief bis Mitte Mai 2006 auf ein Zwischenhoch bei 1,2973 USD und startete eine Korrekturbewegung, welche seitwärts zwischen 1,2480 und 1,2897 - 1,2973 USD verlief. Am 22.11.2006 brach das Währungspaar dann nach oben hin aus und generierte ein mittelfristiges Kaufsignal. Die Folge war eine Kursrallye bis 1,3367 USD, welche in den vergangenen zwei Wochen auch direkt korrigiert wurde. Am 38,2% Fibonacci Retracement bei 1,3132 USD drehte EUR/USD wieder nach oben. Das Chartbild ist weiterhin auf sämtlichen Zeitebenen bullisch zu werten.

**Charttechnischer Ausblick:** Prinzipiell kann EUR/USD die Kursrallye jetzt direkt wieder fortsetzen. Steigt EUR/USD per Tages- und Wochenschluss wieder über 1,3273 - 1,3283 USD an, wird ein Kaufsignal mit Zielen bei 1,3365 und darüber 1,3468 USD ausgelöst. Über 1,3468 USD liegt das mittelfristige Kursziel bei 1,3666 USD. Fällt EUR/USD allerdings per Tagesschluss unter 1,3130 USD zurück, werden kurzfristig weitere Abgaben bis 1,3050 - 1,3061 und darunter zum Maximalziel einer übergeordneten Korrektur bei 1,2973 - 1,2995 USD wahrscheinlich. Neutralisiert wird das mittelfristig bullische Chartbild erst bei einem signifikanten Rückfall unter 1,2897 USD.



Anzeige

**Es brechen wieder goldene Zeiten an! Denn wir haben die Regeln verändert. Und zwar zu Ihrem Vorteil!**



**GodmodeTrader**  
Ihr Portal für Trading & Technische Analyse

Jetzt mit neuen Features:  
neue Tools, neue Realtime-Charts,  
verbesserter Navigation und vieles mehr ...

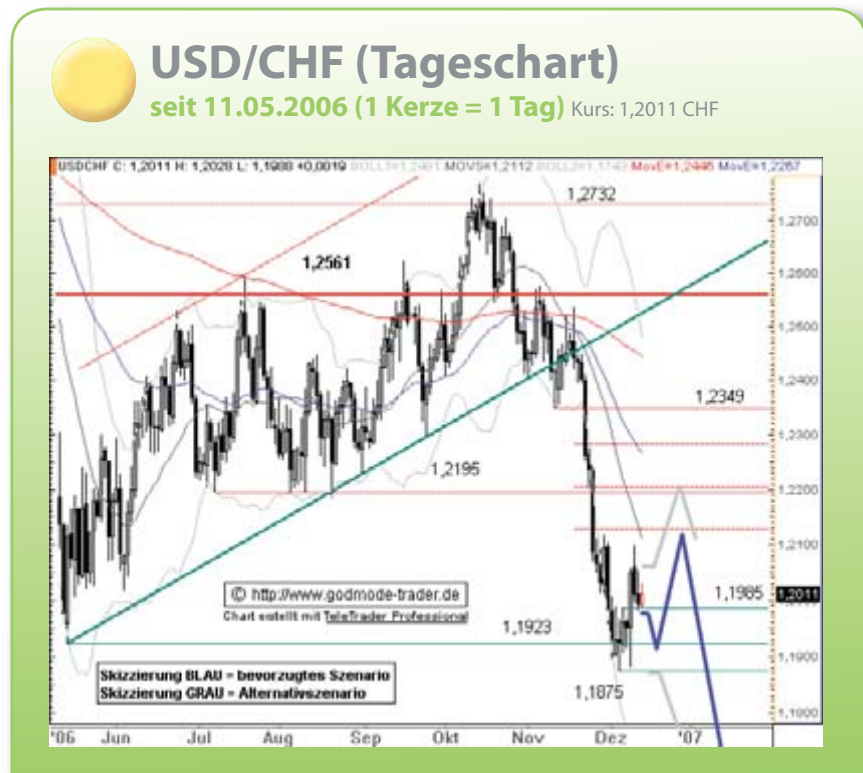
- **Kostenlose** Realkurse
- **Kostenloses** Wissen
- **Kostenlose** Analysen
- **Riesige** Kursdatenbank

**Besuchen Sie den neuen GodmodeTrader und lassen Sie sich überzeugen. Godmode-Trader.de - Ihr Wegweiser für erfolgreiches Trading. <http://www.Godmode-Trader.de>**

### US-Dollar gegenüber dem Schweizer Franken - Weitere Aufwärtswelle, wenn...

**Rückblick:** USD/CHF stabilisierte sich nach einem Kursrutsch im Frühjahr oberhalb der 1,2000 CHF Marke und kletterte anschließend bis an die 1,2732 CHF Marke, wo das Währungspaar im Oktober wieder nach unten kippte. Mit dem dynamischen Rückfall unter 1,2561 CHF Ende Oktober neutralisiert USD/CHF aufkommende bullische Tendenzen und vollzog den erwarteten „deutlichen Kursrutsch“. Am Maximalziel bei 1,1900 - 1,1923 CHF stabilisierte sich das Währungspaar in den vergangenen Tagen und vollzog die erwartete Gegenbewegung nach oben, wobei die Ziele bei 1,2130 und 1,2195 - 1,2205 CHF knapp verfehlt wurden. Das sehr kurzfristige Chartbild ist neutral zu werten, das übergeordnete weiter bärisch.

**Charttechnischer Ausblick:** Eine Fortsetzung der Aufwärtskorrektur ist nach wie vor möglich, so lange USD/CHF oberhalb von 1,1900 - 1,1923 CHF notiert. Steigt das Währungspaar per Stunden und Tagesschluss über 1,2055 CHF an, sollte eine zweite Aufwärtswelle bis 1,2130 und darüber 1,2195 - 1,2205 CHF erfolgen. Neutralisiert wird das bärische Chartbild aber erst bei einem Anstieg über 1,2349 CHF. Aufwärtspotenzial bis 1,2561 CHF wird dann generiert. Fällt USD/CHF hingegen per Tagesschluss unter 1,1875 CHF zurück, sind kurzfristig weitere Verluste bis 1,1761 und mittelfristig dann bis 1,1292 - 1,1491 CHF wahrscheinlich.



Anzeige

# Rohstoff-Report

## Megatrend Rohstoffe

Alle 14 Tage neu • Alles rund um das Thema Rohstoffe

Jetzt **kostenlos** abonnieren!

www.Rohstoff-Report.de



Ein Service der BörseGo GmbH



# Aktuelle Trendchecks

## Euro gegenüber norwegischer Krone erreicht potenziellen Kaufbereich

**Rückblick:** EUR/NOK markierte im November 2005 und Mai 2006 jeweils ein Zwischentief im Bereich der Unterstützung bei 7,7235 NOK. Mit dem Anstieg über das dazwischen liegende Hoch im Bereich des Widerstands bei 8,1379 NOK vollendete das Währungspaar im September einen großen Doppelboden als mittelfristige untere Umkehrformation. Einem anschließenden Anstieg bis in den Widerstandsbereich bei 8,4446 - 8,5447 NOK folgte ein tiefer Rücksetzer an den Unterstützungsbereich bei 8,0900 - 8,1379 NOK, wo sich das Währungspaar aktuell stabilisiert.

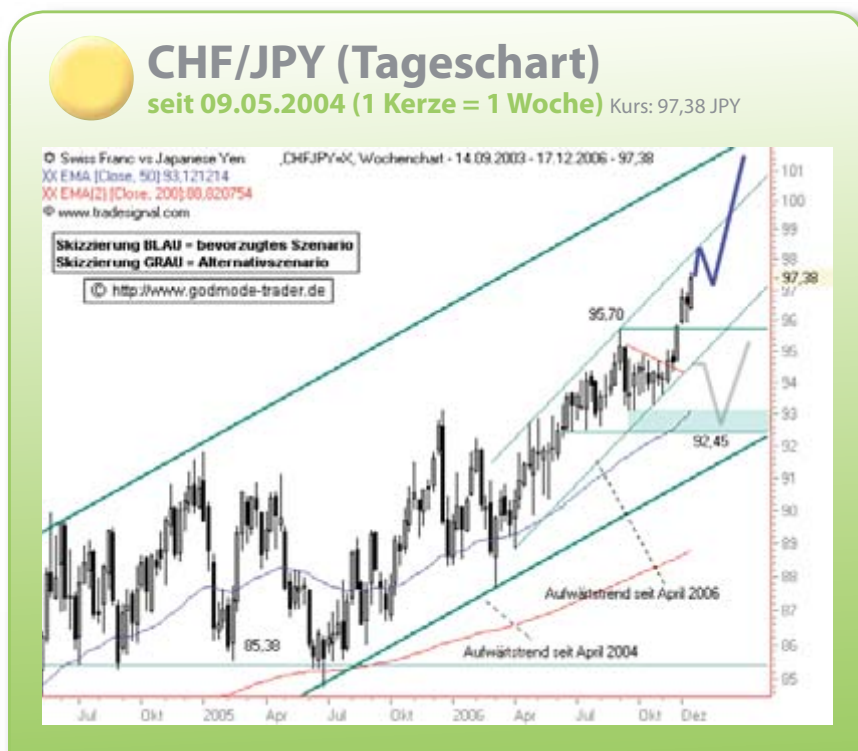
**Charttechnischer Ausblick:** Hier bei 8,0900 - 8,1379 NOK hat EUR/NOK die Chance, wieder signifikant nach oben zu drehen und eine mittelfristige Aufwärtsbewegung bis 8,4446 - 8,5447 NOK zu vollziehen. Ein kleines Kaufsignal ergibt sich beim Anstieg per Tages- und Wochenschluss über 8,2300 NOK. Fällt EUR/NOK hingegen per Tages- und Wochenschluss unter 8,0900 NOK zurück, wird der große Doppelboden als mittelfristige untere Umkehrformation wieder neutralisiert und Abgaben bis zunächst 8,0000 - 8,0250 NOK wahrscheinlich. Erst ein signifikanter Rückfall unter 8,0000 NOK generiert ein Verkaufssignal mit Ziel bei 0,78 ist zumindest ein kurzfristiger Rücksetzer bis mindestens 8,3322 - 8,3500 und darunter 8,2970 NOK zu erwarten. Anschließend kann problemlos ein Ausbruch nach oben gestartet werden. Alternativ steigt das Währungspaar direkt über 8,4440 - 8,4564 NOK an und generiert ein weiteres Kaufsignal mit nächstem Ziel bei 8,5447 NOK. Unter 8,2950 NOK wird nochmals eine Zwischenkorrektur bis 8,1379 - 8,1742 NOK wahrscheinlich.



## Schweizer Franken gegenüber japanischem Yen - Kursrallye geht weiter bis...

**Rückblick:** CHF/JPY befindet sich seit November 2003 in einer Aufwärtsbewegung, welche sich seit März 2006 beschleunigt und seit dem in einem schmalen Aufwärtstrendkanal verläuft. Nach einem Mehrjahreshoch im September 2006 bei 95,70 JPY pendelte das Währungspaar in einem bullischen Dreieck seitwärts, welches im November erwartungsgemäß nach oben hin aufgelöst wurde. Es folgte eine dynamische Aufwärtsbewegung, welche sich aktuell der Oberkante des Aufwärtstrendkanals seit April 2006 bei 98,17 JPY nähert. Das Chartbild ist auf sämtlichen Zeitebenen bullisch zu werten.

**Charttechnischer Ausblick:** An der Oberkante des Aufwärtstrendkanals seit April 2006 bei aktuell 98,17 JPY ist nochmals eine Zwischenkorrektur möglich, welche im Idealfall auf hohem Niveau verlaufen sollte. Steigt CHF/JPY auf Tagesschlussbasis über die Oberkante bei 98,17 JPY an, wird eine Aufwärtstrendbeschleunigung wahrscheinlich. Die Oberkante des Aufwärtstrends seit April 2004 bei aktuell 101,04 JPY wäre dann das nächste Ziel. Unter 95,70 JPY sollte das Währungspaar jetzt nicht mehr per Tages- und Wochenschluss zurückfallen, um nochmals Abgaben bis 94,70 - 94,90 und darunter ggf. 92,45 - 93,15 JPY zu verhindern.



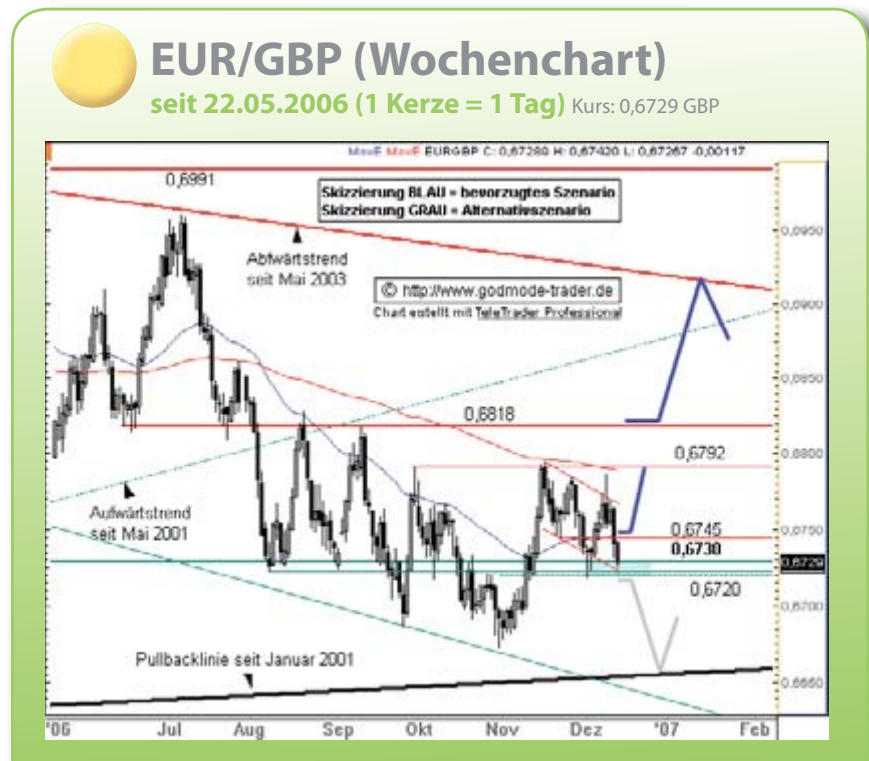


## Aktuelle Trendchecks

### Euro gegenüber britischem Pfund setzt noch mal in Kaufbereich zurück

**Rückblick:** EUR/GBP rutschte im September 2006 unter die Horizontalunterstützung bei 0,6730 GBP zurück, womit sich das Chartbild deutlich eintrübte. Die seit Januar 2001 aktive innere Trendlinie bei 0,6655 GBP wurde Ende Oktober aber nicht ganz erreicht, bevor EUR/GBP wieder nach oben drehte und im November wieder über 0,6730 GBP zurückkehrte. Damit wurde das Verkaufssignal wieder neutralisiert und die Chance auf eine mittelfristige Trendwende nach oben hin eröffnet. Aktuell erreicht EUR/GBP im Rahmen eines bullischen Rücksetzers erneut den Unterstützungsbereich bei 0,6720 - 0,6730 GBP. Das kurzfristige Chartbild ist jetzt wieder neutral zu werten, so lange das Währungspaar unterhalb von 0,6745 GBP notiert.

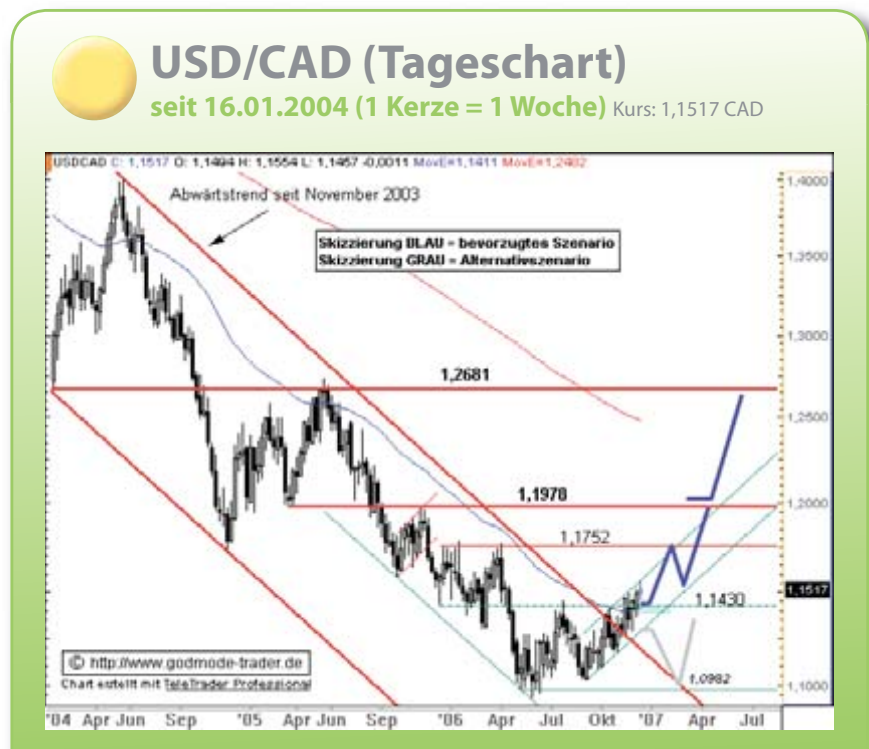
**Charttechnischer Ausblick:** Steigt EUR/GBP jetzt wieder per Tagesschluss über 0,6745 GBP an, wird ein kurzfristiges Kaufsignal mit Zielen bei 0,6789 - 0,6792 und 0,6818 GBP ausgelöst. Ein Anstieg über 0,6818 GBP generiert ein Kaufsignal mit Ziel am Abwärtstrend seit Mai 2003 bei aktuell 0,6924 GBP und darüber mittelfristig 0,7087 und 0,7265 GBP. Fällt das Währungspaar hingegen per Tages- und Wochenschluss unter 0,6716 GBP zurück, wird das Szenario einer mittelfristigen Trendwende zunächst auf Eis gelegt. Ein Verkaufssignal mit Zielen an der inneren Trendlinie bei 0,6657 GBP und darunter ggf. an den Marken bei 0,6612 und 0,6544 GBP wird dann ausgelöst.



### US-Dollar gegenüber kanadischem Dollar - Langfristige Bodenbildung möglich

**Rückblick:** USD/CAD befindet sich in einer langfristigen Abwärtsbewegung, wobei im Mai und Juni 2006 neue Mehrjahrestiefs im Bereich bei 1,0982 CAD markiert wurden. Im Juli und Oktober erreichte das Währungspaar den Widerstandsbereich bei 1,1430 CAD, wo es jeweils nach unten hin abprallte. Im November gelang schließlich der nachhaltige Ausbruch über den primären Abwärtstrend seit November 2003 und im Dezember auch der Ausbruch über die exp. GDL 50 (EMA50) und die 1,1430 CAD Marke. Damit ist jetzt ein kurz- bis mittelfristiges Kaufsignal aktiv, das Währungspaar notiert zum ersten Mal seit Mai 2005 wieder oberhalb der exp. GDL 50 (EMA50). Das mittelfristige Chartbild ist nun neutral zu werten, das langfristige weiterhin bärisch.

**Charttechnischer Ausblick:** Aktuell erreicht USD/CAD die Oberkante des moderat ansteigenden Aufwärtstrendkanals bei 1,1553 CAD. Hier ist nochmals ein Rücksetzer möglich, welcher idealerweise oberhalb von 1,1400 CAD vollzogen werden sollte. Ein Rückfall unter 1,1400 CAD per Wochenschluss neutralisiert das Kaufsignal zunächst wieder. Ein Verkaufssignal mit Ziel bei 1,1050 und 1,0982 CAD wird aber erst bei einem Rückfall unter 1,1320 CAD ausgelöst. Steigt USD/CAD per Tages- und Wochenschluss über die Oberkante des Aufwärtstrendkanals bei aktuell 1,1553 CAD an, wird eine Aufwärtstrendbeschleunigung wahrscheinlich. Die Kursziele liegen dann bei 1,1752 und darüber 1,1978 CAD bestätigt. Über 1,1978 CAD eröffnet sich mittelfristiges Kurspotenzial bis 1,2513 - 1,2681 CAD.





## Aktuelle Trendchecks

### US-Dollar gegenüber dänischer Krone - Nur eine Zwischenkorrektur, dann...

**Rückblick:** USD/DKK markierte im November 2005 ein Mehrjahreshoch bei 6,4023 DKK und startete eine steile Abwärtsbewegung. Diese erreichte Mitte Mai 2006 die Horizontalunterstützung bei 5,7728 DKK, woraufhin eine zähe Seitwärtsbewegung erfolgte. Im November 2006 rutschte USD/DKK schließlich unter 5,7728 DKK zurück und generierte ein mittelfristiges Verkaufssignal. Das erste Abwärtsziel bei 5,5800 DKK wurde bereits erreicht, aktuell läuft eine Aufwärtskorrektur. Das kurzfristige Chartbild ist neutral zu werten, das mittelfristige Chartbild ist bärisch zu werten.

**Charttechnischer Ausblick:** Steigt USD/DKK jetzt per Tages- und Wochenschluss über das Wochenhoch bei 5,6580 DKK an, kann die Kurserholung noch bis 5,7000 und ggf. sogar bis 5,7480 - 5,7728 DKK fortgesetzt werden. Über 5,7728 DKK neutralisiert sich das mittelfristig bärische Chartbild wieder. Fällt USD/DKK hingegen per Tages- und Wochenschluss unter 5,5800 DKK zurück, sollte die mittelfristige Abwärtsbewegung bis 5,5242 und 5,4418 DKK fortgesetzt werden.



Anzeige

# Der Devisentracker ist da!

- Realtime-Devisenkurse im Push-Verfahren
- Mini-Watchlist für Optionsscheine und Knock Out-Produkte
- Devisenticker: Aktuelle News zum Devisenmarkt
- Chartfunktion/Realtime-Charts
- Und das Beste: **Alles kostenlos**



**www.boerse-go.de/tools**





## Tendenzen ausgewählter Währungspaare

Währungspaar	Kurs	Tendenz		
		kurzfristig*	mittelfristig**	langfristig***
EUR/USD	1,3258	▲	▲	▲
USD/JPY	117,08	◄►	▼	◄►
GBP/USD	1,9678	▲	▲	▲
USD/CHF	1,2011	◄►	▼	▼
USD/CAD	1,1517	▲	◄►	◄►
AUD/CAD	0,9074	▲	▲	◄►
AUD/USD	0,7886	▲	▲	▲
AUD/JPY	92,36	▲	▲	▲
AUD/CHF	0,9482	▼	◄►	◄►
CHF/JPY	97,38	▲	▲	▲
CAD/JPY	101,78	◄►	◄►	▲
EUR/JPY	155,35	▼	▲	▲
EUR/CHF	1,5946	▲	▲	▲
EUR/CZK	27,873	▼	◄►	◄►
EUR/GBP	0,6729	▲	▲	◄►
EUR/HUF	253,41	▼	▼	▼
EUR/NOK	8,134	▲	◄►	◄►
EUR/PLN	3,796	▼	◄►	▼
EUR/SEK	9,0393	◄►	▼	▼
EUR/ZAR	9,2578	◄►	▲	▲
GBP/CHF	2,3701	▲	◄►	▲
GBP/CAD	2,2677	▲	▲	▲
NZD/USD	0,6917	◄►	▲	▲
USD/DKK	5,617	◄►	▼	▼
USD/HKD	7,7721	◄►	◄►	▲
USD/NOK	6,1369	◄►	▼	▼
USD/SEK	6,8168	◄►	▼	▼
SGD/USD	0,6496	▲	▲	▲
USD/MXN	10,8295	▼	▼	▼

\* Kurzfristige Tendenz: bis zu 2 Wochen

\*\* Mittelfristige Tendenz: 1 Monat bis 3 Monate

\*\*\* Langfristige Tendenz: 6 Monate bis 1 Jahr

Der Kurs des angegebenen Währungspaares lautet immer in der zweiten Währung des Paares.

Steigend	▲
Fallend	▼
Neutral	◄►

### IMPRESSUM:

Herausgeber: BörseGo GmbH,  
Tumblingerstr. 23 , 80337 München  
Telefon: 089/767369-0, Fax: 089/767369-29  
E-Mail: kundenservice@boerse-go.de,  
Internet: www.boerse-go.de  
Handelsregister-Nr: HRB 131073, Amtsgericht München

Geschäftsführer: Robert Abend,  
Harald Weygand, Thomas Waibel  
Chefredakteur (v.i.S.d.P.): Daniel Kühn  
Redaktion: Jochen Stanzl, Thomas Gansneder  
Technischer Analyst: André Rain  
Head of Trading: Harald Weygand (GodmodeTrader.de)

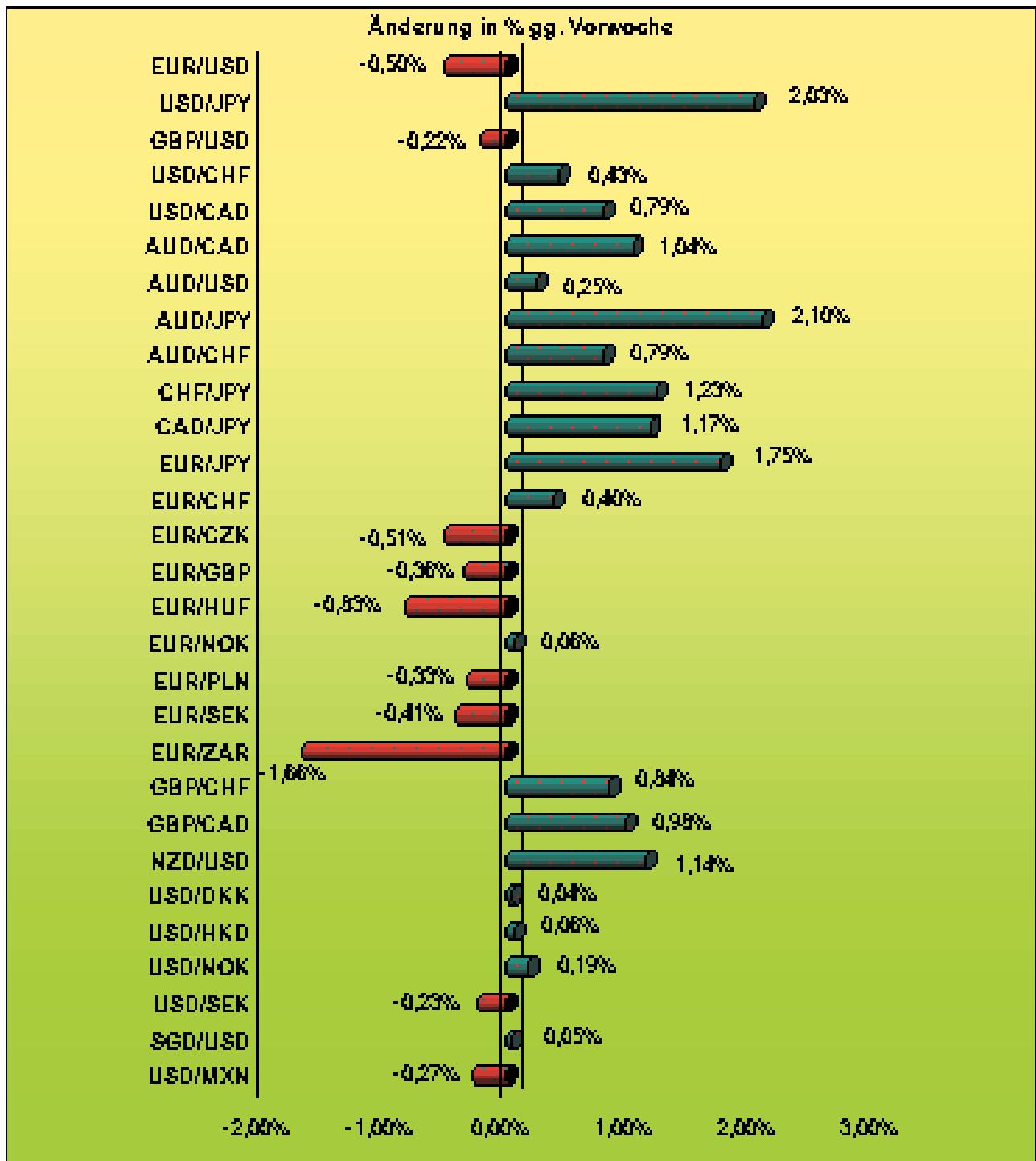
Redaktionsschluss: Mittwoch 12:00 Uhr  
Erscheinungsweise & Umfang:  
typischerweise einmal pro Woche (Mi.)

Versand per E-Mail als PDF-Dokument

### DISCLAIMER:

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageempfehlung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Währungen oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Darüber hinaus ersetzt sie nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung. Daher ist jegliche Haftung für Vermögensschäden aller Art, die bei Verwendung der Ausarbeitung für die eigene Anlageentscheidung unter Umständen auftreten, kategorisch ausgeschlossen. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung. Vorhersagen zur Kursentwicklung von Währungen am Spotmarkt, die auf früheren Preisen basieren, enthalten keine Garantie für die Richtigkeit dieser Kurse. Informationen über die Währungspreise werden uns von Dritten zur Verfügung gestellt. Obwohl wir glauben, dass unsere Quellen zuverlässig und vertrauenswürdig sind, können wir deren Genauigkeit, Vollständigkeit, Rechtzeitigkeit und korrekte Reihenfolge nicht garantieren. Wir untersuchen weder die Anbieter der Währungskurse, auf die sich unsere Prognosen beziehen, noch betrachten wir irgendwelche Finanzdaten oder andere Informationen solcher Anbieter. Daher stellen unsere Prognosen keine Analyse von kommerziellen oder finanziellen Faktoren dar, die für künftige Bewegungen der Währungskurse relevant sein können. Unsere Prognosen ziehen weder die spezifische Situation, Erfahrung und das Risikoprofil eines einzelnen Investors in Betracht, noch berücksichtigen sie die Steuerimplikationen einer Anlage. Wir können den Erfolg einer Investition, die Sie aufgrund unserer Informationen tätigen, nicht garantieren. Investitionen sind stets mit Risiko verbunden. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen, marktbedingten oder sonstigen Entwicklungen kann es zu Verlusten kommen, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust. Die Charts im Godmode Devisen Report werden mit Teletrader Professional und Tradesignal erstellt.

# Kursveränderung ausgewählter Währungspaare gegenüber der Vorwoche



# Kursveränderungen ausgewählter Währungspaare seit dem 02.01.2006

